

das, was der Kaiser ihm Dictiren wollte.  
 Joseph athmete höch auf, seine Stirn legte sich in düstere Falten, sein Auge flammte im Jorn. Schreiben Sie, sagte er rauh. „An Se. Eminenz den Cardinal Migazi. Ich habe in Erfahrung gebracht, und es ist mir angezeigt worden, daß diese widersinnige und verächtliche Secte der Deisten sich von Böhmen her immer weiter verbreitet, und auch in unserer Hauptstadt selbst schon Anhänger findet. Es ist mir heute eine desfallsige Anzeige und Anlage zugegangen, ein trostloser Vater ist zu mir gekommen, und hat seine ehrovergeffene Tochter des Deismus angeklagt, und fordert von mir Bestrafung der Götzleugnerin. Wohin der Überwiz dieser Sectirer führt, das zeigt sich an dieser Person, welche Gott, dem Befehl ihres Vaters, der Ehre und der Scham trogend, das Haus ihres Vaters verlassen hat und mit ihrem ehrorenen Liebhaber zusammenwohnt in wilder, geschlester Ehe. Ich will, daß diesem Unfug gesteuert werde, und daß diese Person zum Guten und zum Glauben zurückgeführt, oder vom Gesetz gestraft werde, zum warnenden Exempel für andere, leichtsinnige Frauenzimmer, die ihre Nachahmerinnen seyn möchten. Ich gebe Ew. Eminenz daher auf, zuerst zu versuchen, diese Person durch Lehre und Unterweisung auf den Weg der Tugend und des Glaubens zurückzuführen, und sie der christlichen Kirche zu gewinnen. Ew. Eminenz mögen also täglich durch einen würdigen und berechtigten Priester sie unterrichten lassen in der Lehre unsers christlichen Bekenntnisses; aber zugleich werde ich anordnen, daß auch ein Judenpriester täglich zu ihr gehe, denn ich will nicht, daß man sagen könne, wir benutzten die Angst des Gefängnisses um Preschlyten zu machen, und da diese Person, welche von dieser Stunde in ihrem Hause als Gefangene bewacht wird, ursprünglich eine Jüdin ist, so muß es auch den Priestern Lebt gestattet seyn, zu ihr zu reden, und die tolle Deistin zu heilen von ihrem Überwiz. Ich gebe den Bemühungen der Priester vier Wochen Frist, wenn Sie alsdann diese Seele nicht gerettet, diese Person nicht in die Kirche oder in den Tempel zurückgeführt haben, so wird sie gestraft nach der Schwere des Gesetzes, und das Gericht wird ihr die fünfzig Stockschläge aufzählen lassen, welche das von mir erlassene Gesetz den Deisten zuerkennt.“

Der Kaiser hatte langsam, jedes Wort betonend, mit großem Decent diesen Brief an den Cardinal dikirt, Günther hatte ihn gelassen, nichts Böses ahnend, geschrieben. Nur Einmal, nur als der Kaiser die angeklagte Person als eine Jüdin be-

zeichnete, hatte seine Feder gestockt, und eine Welle war über sein edles, ruhiges Antlitz hingeglitten. Aber dies dauerte nur einen Moment, dann hatte Günther ruhig weiter geschrieben.

Sind Sie fertig? fragte der Kaiser jetzt, und er ließ seine Hand, welche sich zur Faust zusammengepreßt hatte, mit Geräusch auf den Tisch niederfallen.

[Fortsetzung folgt.]

**Logogryph.**

1. 2. 3.

Künstlich bin ich zusammengesetzt;  
 Leicht werd' durch rohe Hand ich verletzt.  
 Durch mich erfährt man immer, wie weit  
 Man weiter gerückt ist in der Zeit.

3. 1. 2.

Nach des Tages Arbeit und Last  
 Versüße ich des fleißigen Raft;  
 Nach des Lebens Müh' und Beschwerde  
 Findet man mich in der kühlen Erde.

**Fruchtpreise.**

Winnenden, den 18. August 1858.

| Fruchtgattungen.  | höchste |     | mittl. |     | nieder. |     |
|-------------------|---------|-----|--------|-----|---------|-----|
|                   | fl.     | fr. | fl.    | fr. | fl.     | fr. |
| Kernen pr. Schfl. | 15      | 12  | 15     | —   | 7       | 29  |
| Dinkel            | 7       | 48  | 7      | 38  | 5       | 10  |
| Haber             | 8       | 24  | 7      | 18  | 6       | 45  |
| Gerste pr. Eri.   | 9       | 36  | 9      | 4   | 8       | 32  |
| Waizen            | 6       | 56  | 6      | 24  | 5       | 52  |
| Roggen            | 1       | 32  | 1      | 28  | 1       | 24  |
| Weiskorn          | 1       | 20  | 1      | 16  | 1       | 12  |
| Akerbohnen        | 2       | 6   | 2      | —   | 1       | 56  |
| Wicken            | 2       | 12  | 2      | —   | 1       | 48  |

**Prod- und Fleisch-Taxe.**

|                                  |             |
|----------------------------------|-------------|
| 8 Pfund weißes Kernbrot          | 26 fr.      |
| das Gewicht eines Kreuzerweckens | 6 1/2 Loth. |
| 1 Pfund Schweinefleisch          |             |
| a) ganzes                        | 10 fr.      |
| b) abgezogenes                   | 9 fr.       |
| 1 „ Ochsenfleisch                | 9 fr.       |
| 1 „ Kuhfleisch                   | 7 fr.       |
| 1 „ Rindfleisch                  | 8 fr.       |
| 1 „ Kalbfleisch                  | 7 fr.       |

Schorndorf den 23. August 1858.  
 Stadtschultheißenamt. Pal m.  
 Geschen. K. Oberamt.  
 Aktv. Mayer. W.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

**Nr. 67.**

Samstag den 28. August

1858.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**An die Schultheißenämter.**

Da demnächst die Geschworenen-Liste für das nächste Jahr zu fertigen ist, so werden die Schultheißenämter erinnert, zur Anfertigung der Urlisten nach Maßgabe der Art. 59, 60, 61 und 63 des Schwurgerichtsgesetzes vom 4. August 1849 zu schreiten, solche sofort gemäß dem Art. 64 auf dem Gemeindehaus 8 Tage lang aufzulegen und hiernächst die angefertigten, beziehungsweise berichtigten Listen (Art. 65 und 66) nebst dem Gutachten des Gemeinderaths (Art. 67 Abs. 2) und der sonst etwa erwachsenden Akten ohne Verzug hieher vorzulegen, in dem, falls die Listen bis 1. Oktober nicht eingekommen seyn würden, solche durch Wartboten müßten abgefordert werden.

Dem kaum erwähnten Gutachten des Gemeinderaths ist zugleich ein Zeugniß darüber anzuhängen, daß die Vorschrift des Art. 64 eingehalten worden ist.

Schorndorf den 27. August 1858.

K. Oberamtsgericht.  
 Bellnagel.

Schorndorf. Der Speisewirth Jakob Kamm in Buhlbronn hat um Ertheilung der persönlichen Schilb- und Wirtschaftsberechtigung gebeten. Dies wird unter dem Anfügen verordnet, daß etwaige Einwendungen hiegegen bei Vermeidung des Ausschlusses binnen 15 Tagen hier vorzubringen sind.

Den 28. August 1858.

K. Oberamt.  
 Aktv. Mayer, A. W.

**Forstamt Schorndorf.  
 Revier Ober-Urbach.  
 Holz-Verkauf.**

Freitag den 3. September im Rothdöbel 2 beim Spitalhof: 6 geschälte Eichen 8 — 34' lang, 7 — 10" dick, 6 Klasten eichene Scheiter und 6 1/2 Klasten dergl. Prügel, 625 Reifach-Wellen; ferner: im Kasenbronn bei Oberurbach: 31 geschälte Eichen 8 — 17' lang, 5 — 18' lang, 5 — 18" dick, 1 1/2 Klasten eichene Kuchholzscheiter, 9 Klasten eichene Scheiter, 21 Klasten eichene Prügel, 1 Klasten Nippen- und Nadelholz, 1275 Reifach-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Rothdöbel, von wo man sich in den Kasenbronn begibt.

Schorndorf, 24. Aug. 1858.

Königl. Forstamt.  
 Plieningen.

**Schorndorf.  
 Dehndgras-Verkauf.**

Nachdem bei dem Dehndgras-Verkauf von 5 N. 34 N. Garten bei der Urbacher Brücke und

1 N. 1 B. Garten bei der untern Mühle nur Ein Liebhaber erschienen ist; so wird am nächsten Montag den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, ein nochmaliger Auffricht auf dem Rathhaus darüber vorgenommen werden.

Den 26. August 1858.

Hospitalpflege. Laur.

**Orden-Verkauf.**

Montag den 30. August 1858 wird von Seite

der Stadt ein Quantum Gräbensteine von dem Schafhaus bis zur mittleren Brücke im öffentlichen Ausstreich verkauft.

Die Liebhaber wollen sich Abends 6 Uhr auf dem Platze einfinden.

Feldwegmeisteramt.

Buhlbronn

Oberamt Schorndorf.

Die hiesige gute Winterschafwalde welche mit 300 Stücken aufgeschlagen werden kann, wird von Martini 1858 bis den 25. März 1859 am

Dienstag den 31. August d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu die Liebhaber mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Zu gleicher Zeit wird die Jagd auf der Markung Buhlbronn auf die Dauer von 3 Jahren verpachtet. Liebhaber haben sich mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 17. August 1858.

Gemeinderath.

### Privat - Anzeigen.

Nächsten Montag den 30. dies Nachmittags 3 Uhr verkaufe ich von meiner Auhensrieth'schen Pflanzschaft den Obst-Ertrag von mehreren Plätzen im Ausstreich, die Liebhaber wollen sich in der untern Jasse an der Schornbacher Straße einfinden.

Louis Sauer.

Gottlieb Fried. Schmid, Pfleger der Pflanzerei'schen Kinder verkauft am Montag den 30. August, Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Ausstreich den Dehmd-Ertrag von folgenden Gütern:

- 1/2 Mrg. Wiesen auf der Au,
- 1 Mrg. 19, 1 Mth. Wiesen im Ramsbach,
- 1/2 Mrg. 39, 1 Mth. Wiesen im Sonnenberg,
- circa 1/2 Mrg. etwas hohen Klee und Gras von einer Baumwiese und Baumacker in der Sonnenhalden,
- 1/2 Mrg. 16, 4 Mth. Heu und hohen Klee von einem Vorleh im Sonnenberg.

Bäcker Seybold's Wittwe hat das Dehmdgras von 1/2 Morgen Wiesen zu verkaufen.

Ungefähr 1/2 Mrg. 4 Mth. Baumgut bei der alten Staige sucht mit dem Obst-Ertrag zu verkaufen

Eplinger, Damenkleidmacher.

### Landwirthschaftl. Verein.

Die bei der landwirthschaftlichen Lotterie am 24. dies noch nicht abgeholten Gewinne sind folgende:

|               |    |          |       |   |             |
|---------------|----|----------|-------|---|-------------|
| Gewinnst.-Nr. | 1. | Loos-Nr. | 1273. | 1 | Kinde,      |
| "             | 3. | "        | 1132. | 1 | die.        |
| "             | 5. | "        | 3289. | 1 | Läuferschw. |
| "             | 6. | "        | 1795. | 1 | die.        |
| "             | 9. | "        | 5693. | 1 | Hammel.     |

Von diesen ist vom Tage der Verlosung an Futtergeld zu bezahlen.

|              |      |      |      |      |      |
|--------------|------|------|------|------|------|
| Loos-Nummer: | 235  | 3530 | 4356 | 246  | 3701 |
| 1291         | 5118 | 3110 | 4886 | 8638 | 588  |
| 3015         | 1435 | 5513 | 5514 | 1972 | 5518 |
| 2572         | 1745 | 1446 | 5704 | 3524 | 2866 |
| 1625         | 5274 | 4870 | 1589 | 3285 | 35   |
| 4983         | 2060 | 1997 | 4295 | 3868 | 1168 |
| 3266         | 2348 | 5611 | 1412 | 2018 | 5039 |
| 4422         | 2752 | 256  | 5018 | 5674 | 5360 |
| 4918         | 3680 | 5526 | 4137 | 1167 | 1581 |
| 4068         | 2834 | 5486 | 1344 | 4043 | 2431 |
| 279          | 3318 | 5933 | 825  | 2720 | 1725 |
| 1495         | 1513 | 5029 | 2957 | 1424 | 4753 |
| 2255         | 2059 | 58   | 5214 | 203  | 4921 |
| 3419         | 2929 | 3464 | 745  | 81   | 3334 |
| 2792         | 5659 | 5357 | 2331 | 2379 | 3007 |
| 2913         | 4261 | 4796 | 2093 | 678  | 3794 |
| 4762         | 4663 | 5402 | 953  | 3409 | 4835 |
| 4504         | 3423 | 1310 | 3149 | 4632 | 3120 |
| 1113         | 3632 | 4764 | 1807 | 1739 | 2601 |
| 3101         | 362  | 2748 | 4861 | 2594 | 3984 |
| 5411         | 609  | 1443 | 1934 | 5897 | 557  |
| 4424         | 3617 | 4061 | 2040 | 3937 | 2388 |
| 1461         | 1104 | 3302 | 776  | 5395 | 2041 |

Die betreffenden Gewinne können jeden Werktag Vormittags 9—12 Uhr auf dem Rathhaus gegen Abgabe der Loos-Nummer abgeholt werden.

Von denjenigen Personen, die ihre Gewinne bis zum 3. Septbr. nicht abholen, wird angenommen, daß sie zu Gunsten der Vereins-Casse darauf verzichten.

Schorndorf den 25. August 1858.

Secretariat des landw. Vereins.

Die Mitglieder des Ausschusses einschließlich der Ersatzmänner des landwirthschaftl. Verein werden zu einer Sitzung auf Montag den 30. dies Nachmittags 2 Uhr in den Gasthof zum Hirsch dahier eingeladen, wobei namentlich die Wahl des Vorstandes und des Secretärs vorgenommen und die Kosten des letzten landwirthschaftl. Festes zur Decretur gebracht werden sollen.

Den 25. August 1858.

Der Vorstand.

Ein Spazierstock ist auf dem Marktplatz stehen geblieben, welchen der Eigentümer abholen kann bei

Polizeidiener Kaiser.

Es wird eine Magd gesucht, die kochen kann, wo? sagt

die Redaktion.

Schorndorf.

## Gold- und Silber-Waaren, künstliche Zähne!

Meinem in neuerer Zeit bedeutend vermehrten Waaren-Vorrath lege ich in Folge öfterer Nachfrage Bronze- und Neusilber-Pfeilschaften bei, welche billig abgegeben und lateinisch oder gothisch gravirt werden. Zugleich bringe ich in Erinnerung, daß ich nach der Methode des Hrn. Dr. Rudolph in Nürnberg künstliche Zähne mittelst Goldbefestigung ansehe; bei den vielen Arbeiten welche mir seit einigen Jahren in diesem Fache anvertraut waren, habe ich jedesmal wegen schmerzloser Behandlung, äußerster Genauigkeit und billigster Berechnung volle Anerkennung geerntet. Auch bewährt sich mein Metall-Zahnkit bei hohlen, schmerzenden Zähnen vortreflich, indem (falls sich die Höhlung eines Zahnes zum Ausfüllen eignet, was meistens stattfindet) durch nur einmalige Anwendung desselben der Schmerz jahrelang beseitigt und der Zahn zum Gebrauch tauglich ist; weshalb ich dieses Mittel angelegentlich empfehle.

Fr. Simon,  
Gold- und Silberarbeiter.

Schorndorf.  
Nächsten Sonntag wird in der Kirche für die Ueberschwemmten in Sachsen geopsert werden.

Philipp Kurz Witwe hat ihre Hälfte Haus in der hintern Hölzgasse ersichtlich feil. Liebhaber können täglich einen Kauf mit ihr abschließen.

Stroh wird zu kaufen gesucht, von wem? sagt die Redaktion.

Bei Johannes Auwärter, Albam Sohn in Schlichten können sogleich gegen Sicherheit 100 fl. erhoben werden.

Rottenburg.

### Hopfenacktuch

1/2 breit die Elle zu 15, 16 und 18 kr. auch gemachte Hopfenacktücher empfiehlt

Carl Sautermeister.

⚡ Baldige und größere Bestellungen wer. ⚡  
⚡ den franco Güttgart geliefert. ⚡

### Wirthschafts- und Güter-Verkauf.

Die Verwaltung der Privat-Spar- und Leihkasse Heidenheim beabsichtigt das ihr in Rudersberg O. Amts Welzheim zugehörige Wirthschafts-Anwesen zum grünen Baum sammt Gütern

am Montag den 6. Septbr. d. J.

Vormittags 10 Uhr auf dem Rathszimmer in Rudersberg zum öffentlichen Verkauf bringen.

Das Anwesen besteht in

a) Gebäuden:

- 1.) einem zweistöckigen neuerbauten Wohnhaus mit dinglicher Wirthschafts-Gerechtigkeit zum grünen Baum,
- 2.) einem kleinen Wohnhaus daneben mit Keller,
- 3.) einer zweistöckigen Scheuer,
- 4.) einem dreifachen Schweinstall, und
- 5.) in dem Brauerei-Gebäude mit gewölbtem Keller und neu eingerichteter englischer Dörre.

b) Gütern:

ungefähr 8 bis 9 Morgen Acker, Wiesen und Gärten von guter Ertragsfähigkeit.

In den Kauf werden die vorhandenen Wirthschafts- und Brauerei-Geräthschaften gegeben.

Der Anschlag sämtlicher Realitäten ist äußerst mäßig, und dürfte daher ein thätiger Mann, mit einiger Vermögen, sein sicheres Auskommen finden.

Für den Fall, daß sich kein entsprechender Kaufsliebhaber zu dem Gesamt-Anwesen zeigen sollte, so wird zugleich ein Verkauf mit

den einzelnen Objekten vorgenommen werden.  
Indem zu dieser Verhandlung Kaufliebhaber eingeladen werden, wird bemerkt, daß unbekannte auswärtige Käufer sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

Seidenheim, den 16. August 1858.  
Güterpfleger  
der Privat-Sparkasse-Verwaltung,  
Lauerer.

Nächsten Sonntag haben  
**Baektag**  
W. Obermüller. Entenmann. Häter.

Offene Briefe an die Weinproduzenten,  
Weinhändler und Weinwirthe. No. 6.

Wir haben seither in 10 Jahren einen guten Jahrgang gehabt und dieser war überall gut, weil die Leistung der Natur so groß war, daß menschliche Verschämmiß nicht im Stande war, viel zu verderben. Wir können aber in 16 Jahren 2 Jahrgänge haben, mit Weinen, die für Handel und Konsum passen und von denen sich der zehnte Jahrgang dadurch unterscheidet, daß er als Weinfürst das Präsidium führt. Dazu bedarf es, guten Bau vorausgesetzt, hauptsächlich, daß der Wein über seine wichtigste Periode, von der Lese bis zur Vergährung, richtig behandelt werde. Ich behaupte, daß wir, beim Verbot des Traubenessens, durch Spät- und Vorlese und richtige Mostbehandlung aus unsern besten Lagen und edlern Traubensorten Weine gewinnen, welche den Kenner bezaubern und welche bewirken werden, daß, wo immer in der Welt von seinem Weine die Rede ist der Württemberger mit genannt wird. Daß unsere Weine auswärtig Anklang finden, ist durch meine Verkäufe konstatirt; ich kann nachweisen, daß der sorgfältig ausgelesene, süß eingekelterte Heilbrunner 1857r in Süd und West, an der Nord- und Ostsee mit Beifall getrunken wird.

Diese Liebhaberei für unsere Weine wird immer mehr zunehmen, wenn Sie ihr Augenmerk auf die Güte und nicht auf die Menge richten und also fert und sort die Anpflanzungen der edelsten Rebsorten in guten Lagen anerkennen, bei Spätlese nicht allein die unreifen Trauben, sondern auch die unreifen Beeren und das Faule streng ausschneiden, sowie Kelterung und verschlossene Gährung mit pedantischer Sorgfalt überwachen.

Dem alten langgewohnten Brauch und Herkommen läßt die menschliche Natur nicht ab, wenn sie nicht durch äußere Einflüsse aus ihrer Trägheit aufgerüttelt wird. Für den allgemeinen Fortschritt in der Weinbereitung ist dieser äußere Anstoß gegeben, denn der Weinkäufer ist jetzt unterrichtet, daß der Weinmost aus spät und reingelesestem weißem Gewächs unmittelbar wie er die schützende Traubenhülle verläßt, ge-

keltert und nebst etwas süßen Hülften a) zur Vermeidung der Gährung, b) zur Reinigung und Klärung des Weins, c) zur Verhütung des Schwärzwerdens, d) zur Vermehrung des Aroma, ins Ladefoß und möglichst schnell unter verschlossene Gährung gebracht werden muß, um ein voller, duftender, reingehriger, geistigreicher, hochfeiner Wein werden zu können; er ist jetzt unterrichtet, daß er, um einen vollen, aromatischen, schweren, feurigen und dickköstlichen Mostwein zu erlangen, die eben erst zermalmete Masse rein ausgelesener geernteter Trauben, das heißt, die Brüche sammt dem Treß kaufen und das Ganze sofort die verschlossene Gährung durchmachen lassen muß; er weiß jetzt, daß der anscheinend süße Weinmost, der lange an der Luft gestanden und der gar die erste oder stürmische Gährung in der Bütte und auf der Kelter durchmachen muß, auf den Frühling mehr oder weniger ein halber, harter, harber, rauher, saurer, strenger, alkohol- und gerucharmer Wein wird, ein Wein, der anstatt des Menschen Herz zu erfreuen, den Magen veräuert und mitten im gesegneten Weinland das Publikum zwingt, das Weinhaus zu meiden und beim Glase wohlschmeckenden Bieres über die schlechten Weine zu klagen. Der Weinkäufer soll daher nicht an der vollen Bütte vorbeigehen und denken: „Der Produzent muß verher mürbe werden,“ denn er ist sonst selber der betrogene Theil, indem er beim Zurwarten mehr Stoff zu Essig als zu Wein mit nach Hause nimmt. Und der Produzent soll nicht hinhalten in der Erwartung höherer Preise, außer wenn er sein Erzeugniß selber aufheben kann. Das Beste für beide Theile ist freilich, wenn der Produzent während der Lesezeit feiert und den Weinmost einlegt, um erst nach dem Ablass feil zu haben; nur auf diese Weise können Weine für den Weltmarkt gezogen werden.

[Schluß folgt.]

### Charade.

Die Erste an der Zweiten  
Mit gutem Takt beschrieben,  
Ist eine schwere Kunst.  
Es gilt sich fein zu schmiegen,  
Sich fremder Laune fügen,  
Zu wahren Ehr' und Günst.  
Doch wird es dir zu enge  
Im prunkenden Gedränge,  
So eil' dem Ganzen zu:  
Es wird dir Mittel schaffen,  
Dich allem zu entzweien,  
Was während deiner Müh.  
Land, Städte, Fluren dehnen  
In wechselvollen Szenen  
Vor dir im Fluge sich.  
Und hast die Nacht dann niedor,  
Begrüßt auf's Neue wieder  
Das Ganze freundlich dich.

Auflösung der Charade in Nr. 65:  
Beifall.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von: C. F. Mayer.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 68.

Dienstag den 31. August

1858.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Am den 60 Jahre alten Maurergefellen Gottlieb Metzger von Baiereck, welcher gegenwärtig ortsabwesend ist, sich aber ohne Zweifel im hiesigen Bezirke aufhält, ergeht die Aufforderung, bei Vermeidung mißliebiger Maßregeln ungesäumt zum Arrestantritt sich hier zu stellen.

Den 28. August 1858.

K. Oberamt.

Aktv. Mayer, A.-B.

Schorndorf. Diejenigen Orts-Vorsteher, welche mit Einsendung der Uebersichten über Anblümung der Felder noch im Rückstande sind, haben solche bei Wartboten-Vermeidung nächsten Donnerstag hieher vorzulegen.

Den 30. August 1858.

K. Oberamt.

Aktv. Mayer, A.-B.

Schorndorf. (An sämtliche öffentliche Rechner, sowie an die Gemeindef- und Stiftungsräthe, Kirchenconvente und Junft-Vorstände.)

Die in Folge des oberamtl. Auftrags vom 20. d. M. eingesendeten Urkunden über den Vorrath an 24- und 12-Kreuzerstücken bei den öffentlichen Kassen gehen durch die heutigen Voten an die Ortsbehörden zurück.

Was diesen Vorrath bei den Ortsgemeinde-, Stiftungs-, Schulfonds- und Junft-Kassen betrifft, so werden die Rechner und Verwaltungs-Behörden angewiesen:

- 1.) die 24- und 12-Kreuzerstücke von württembergischem und anderem süddeutschem Gepräge spätestens bis zum 15. November d. J. aus den Kassen zu entfernen, wobei auf die S. 2., 3. und 4. der K. Verordnung vom 18. August d. J. aufmerksam gemacht wird;
- 2.) die 24- und 12-Kreuzerstücke von österreichischem Gepräge, so lange solche noch Kurs haben, (K. Verordnung vom 18. August S. 1 Absatz 2) gleichfalls in Ausgabe zu bringen, wobei bemerkt wird, daß sie im Werthe von 23/2 und 11 kr. auch zu Steuerlieferungen verwendet werden können.

Die Werthverminderung dieser Stücke ist von den betreffenden Kassen zu tragen und in Gemäßheit der Aufnahme-Urkunden abgängig zu verrechnen.

Den 31. August 1858.

K. Oberamt.

Aktv. Mayer, A.-B.

## Schorndorf. Bekanntmachung.

Die Liste der in der hiesigen Stadtgemeinde wohnenden württembergischen Staatsbürger, welche gemäß der Bestimmungen in Art. 59

— 61 des Gesetzes über das Verfahren in Strafsachen vor den Schwurgerichtshöfen zu dem Ehrenamte eines Geschworenen berechtigt und verpflichtet sind, ist zu Folge der Vor-schrift in Art. 64 des genannten Gesetzes vom